

Es informiert Sie	Erika Wawersig
Telefon (0202)	563 24 35
Fax (0202)	563 81 11
E-Mail	Erika.Wawersig@stadt.wuppertal.de
Datum	21.12.2004

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld (SI/3465/04) am 15.12.2004

Anwesend sind unter dem Vorsitz von **Bezirksvorsteher Hans Jürgen Vitenius:**

von der CDU-Fraktion

Herr Hans-Peter Degen, Herr Franz-Josef Kirch, Herr Stefan Kleusch, Frau Andrea Knorr, Herr Joachim Knorr, Herr Karl-Heinz Krieglstein,

von der SPD-Fraktion

Frau Karin Ernst, Herr Thomas Kring, Frau Ursula Kring, Herr René Schunck, Herr Jörg-Henning Schwerdt,

von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Klaus-Dieter Lüdemann, Frau Gerta Siller, Herr Dirk Wallraf,

von der FDP

Herr Dirk-Henrik Hülper,

von der WfW-Fraktion

Herr Ralf Oehl-Bohé, Herr Ralf Michael Erich Streuf,

von der PDS

Herr Cemal Agir,

als Vertreterin des Oberbürgermeisters

Frau Beig. Marlis Drevermann,

als beratende Mitglieder

Frau Stv. Konrad, Herr Stv. Geisendörfer, Herr Stv. Schmitz,

von der Polizei

Herr Janssen,

von der Presse

Herr Seitz – WR,

von der Verwaltung

Herr Müller – R Straßen und Verkehr,

als Gäste

Frau Ippendorf und Herr Matthey – GS Cronenberger Straße.

Schriftführerin:

Erika Wawersig

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:50 Uhr

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen drückt ihr Befremden darüber aus, dass die Vorlagen über die Beitrittserklärung zu den FFH-Richtlinien nicht in den Bezirksvertretungen behandelt werden sollen und stellt den Antrag, die BV Elberfeld zumindest in einer Zusammenfassung über den Inhalt – den Stadtbezirk Elberfeld betreffend – zu informieren.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 15.12.2004:

Dem Antrag wird zugestimmt.

Abstimmung:

Einstimmigkeit bei 2 Enthaltungen (CDU)

I. Öffentlicher Teil

1 Einführung und Verpflichtung eines Bezirksvertreters

Der **Bezirksvorsteher** führt Herrn Ralf Oehl-Bohé in sein Amt ein und verpflichtet ihn zur gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben.

2 Bezirksjugendrat

Der **Bezirksvorsteher** berichtet über die Wahlparty, auf der die gewählten Jugendlichen vorgestellt worden seien. Im Januar werde der neu gewählte BJR seine Arbeit aufnehmen.

3 Situation der GS Cronenberger Straße

Herr Matthey stellt fest, dass an der GS Cronenberger Straße für das neue Schuljahr 59 Kinder angemeldet worden seien. Damit wäre die Schule fast dreizügig.

Hinsichtlich der laufenden Klage gegen die Nichtanerkennung des Bürgerbegehrens erklärt er, dass mit einer Entscheidung frühestens Mitte nächsten Jahres zu rechnen sei.

Die **SPD-Fraktion** zeigt sich enttäuscht darüber, dass die Frage einer Dependancelösung bisher von der Verwaltung nicht aufgegriffen worden sei. Die Cronenberger Straße als Dependance weiterzuführen, sei allemal besser als Module auf dem ohnehin engen Schulhof der Küllenhahner Straße aufzustellen.

Frau Beig. Drevermann erwidert, dass eine Dependancelösung rechtlich nicht zulässig sei.

Herr Hülper und die **SPD-Fraktion** verweisen auf Dependancelösungen im Stadtgebiet und möchten wissen, wieso das an einigen Schulen gemacht werden könne, hier aber nicht.

Nachdem **Frau Beig. Drevermann** noch einmal auf den Erlass der Bezirksregierung verweist, bittet die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** um Vorlage dieses Erlasses und die **SPD-Fraktion** regt ein Schreiben des Bezirksvorstehers an die Bezirksregierung an.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 15.12.2004:

Die Bezirksvertretung fordert erneut den Erhalt der Grundschule Cronenberger Straße, wenn eine Dependancelösung aus rechtlichen Gründen nicht in Betracht kommt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

4 Umbau Robert-Daum-Platz

Herr Müller berichtet über den Stand der Planungen, die sehr weit fortgeschritten seien.

Allerdings habe der Kämmerer einer Mittelfreigabe nicht zugestimmt. Alle Maßnahmen des Vermögenshaushalts seien z. Z. gesperrt.

Die **CDU-Fraktion** hat erhebliche Bedenken hinsichtlich neuer Planungen – wie z. B. Umbau Döppersberg -, wenn schon so weit fortgeschrittene Planungen nicht mehr durchgeführt werden könnten.

Die **SPD-Fraktion** hält den Umbau Robert-Daum-Platz im Hinblick auf den Fußgängerverkehr für dringend erforderlich und fragt sich und die Verwaltung, was passiere, wenn eine der Unterführungen wegen Baufälligkeit gesperrt werden müsse.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 15.12.2004:

Die Bezirksvertretung appelliert dringend an den Stadtkämmerer, die Mittel für den Umbau des Robert-Daum-Platzes freizugeben, da diese Maßnahme für den reibungslosen Ablauf des Fußgängerverkehrs sehr wichtig sei.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

5 Erweiterung Anwohnerparken Gartenstraße Vorlage: VO/3338/04

Die **CDU-Fraktion** sieht zwar schon die Notwendigkeit zur Schaffung von Parkraum ein, hält aber die Höhe der Kosten für völlig überzogen.

Die **SPD-Fraktion** ist der Meinung, dass es Parkraumprobleme an vielen Stellen in der Stadt gebe. In der Gartenstraße werde an zulässigen und nicht zulässigen Stellen geparkt. Wenn die Stadt darauf verzichte, an zwar nicht zulässigen, aber unproblematischen Stellen Knöllchen zu verteilen, wäre das weitaus billiger als die Einrichtung neuer Parkplätze.

Herr Hülper spricht sich dafür aus, auf diese Maßnahme zu verzichten und das so gesparte Geld in den Umbau des Robert-Daum-Platzes zu stecken.

Die **Fraktionen** von **Bündnis 90/Die Grünen** und **WfW** lehnen die Maßnahme ebenfalls ab.

Der **Bezirksvorsteher** fasst zusammen, dass das halbachtseitige Gehwegparken an nicht gefährdenden Stellen legalisiert werden solle, evtl. mit einem Schild „Parken auf eigene Gefahr“.

Herr Müller weist darauf hin, dass eine Legalisierung nicht möglich sei, da die Auffahrt auf den Bürgersteig zu hoch sei, sodass bei sich hierdurch ergebenden Schäden an PKWs die Stadt schadenersatzpflichtig gemacht werden könne. Hinsichtlich der Kosten erklärt er, dass die Maßnahme aus den Einnahmen aus Parkgebühren finanziert werden solle, die aber wegen der Zweckbindung nicht für den Umbau des Robert-Daum-Platzes verwendet werden könnten.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 15.12.2004:

Die Bezirksvertretung sieht die Maßnahme als nicht notwendig an und lehnt sie daher ab.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

6 Parksituation Husumer Straße

Alle Fraktionen stellen fest, dass die rechtliche Situation eindeutig sei. Man habe sich aber gewünscht, dass die Verwaltung die Anwohner, die seit Jahren dort parken würden, **vor** den Verwarnungen auf die Nichtzulässigkeit und die damit verbundene Gefahr hingewiesen hätte. Sie bitten die Verwaltung, zukünftig bei vergleichbaren Situationen sensibler zu verfahren.

7 Einrichtung eines Stadtbüros Elberfeld

Die **CDU-Fraktion** führt aus, dass es gehäuft Beschwerden von älteren Mitbürgern gebe, die wegen der Ausstellung eines Personalausweises nach Barmen fahren müssten.

Sie findet es unzumutbar gegenüber den Bürgern, dass das – vom Oberbürgermeister festgestellte – Oberzentrum der Stadt keine Möglichkeiten biete, alltägliche Verwaltungsgeschäfte zu erledigen.

Die **anderen Fraktionen** schließen sich dieser Aussage an.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 15.12.2004:

Die Bezirksvertretung fordert die umgehende Einrichtung eines Stadtbüros für Elberfeld, Elberfeld West und Uellendahl-Katernberg im Verwaltungsgebäude am Neumarkt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

8 Winter-Außengastronomie in der Luisenstraße

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 15.12.2004:

Die Bezirksvertretung ist in Abänderung der bisherigen Beschlussfassung mit einer Genehmigung für eine Winter-Außengastronomie auf jederzeitigen Widerruf für ein Café und eine Saison einverstanden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit bei 1 Enthaltung

9 Freie Mittel

a) Antrag der GS Marienstraße

b) Antrag der GS Distelbeck

zu a)

Die **SPD-Fraktion** möchte der Schule 1.000 € zur Verfügung stellen, da der Schulhof nachmittags geöffnet sei und damit allen Kindern zur Verfügung stehe.

Die **CDU-Fraktion** weist darauf hin, dass schon Mittel zur Verfügung gestellt worden seien.

Wenn dies nicht ausreiche, sei das ein Problem der Schule und nicht der BV.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 15.12.2004:

Die Bezirksvertretung stellt der GS Marienstraße weitere 1.000 € aus ihren freien Mitteln zur Ausstattung des Schulhofes mit Spielgeräten zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit bei 7 Gegenstimmen (CDU u. FDP)

zu b)

Alle Fraktionen lehnen diesen Antrag ab, da die BV nicht für Personalkosten zuständig sei.

Frau Beig. Drevermann weist auf die Wichtigkeit dieser Fördermaßnahme hin und spricht sich für eine Unterstützung durch die BV aus.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 15.12.2004:

Der Antrag der GS Distelbeck wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

10

Berichte und Mitteilungen

1. Prüfauftrag zur Sanierung der Stützmauer Schlossbleiche
- Stellungnahme R Straßen und Verkehr
2. Baumfällungen in der Blumenstraße
- Information R Grünflächen und Forsten
3. Verkehrsinformation zur Beendigung der Baumaßnahme Marienstraße
- Information WSW
4. Eckbebauung Briller Straße / Luisenstraße
- Stellungnahme R Straßen und Verkehr
5. Einbahnstraße Weißenburgstraße
- Verfügung R Straßen und Verkehr
6. Baumfällungen Mainstraße und Mainzer Straße
- Mitteilungen R Grünflächen und Forsten

Die CDU-Fraktion

7. spricht zum wiederholten Male die Toilettenanlage auf dem Neumarkt an und möchte wissen, ob die Verwaltung hier schon tätig geworden sei.
8. bemängelt, dass die Glühweinbude des Lions-Club an der Herzogstraße zu einem Engpass für Passanten geworden sei und regt an, diese Bude im nächsten Jahr ein paar Meter nach hinten zu versetzen.
9. **Herr Thias – Bürgerverein Elberfelder Südstadt** – spricht die untragbare Situation für Kurzparker am Hauptbahnhof an und verweist auf das Schreiben eines Bürgers.

Herr Hülper berichtet, dass die Bahn jetzt aufgrund mehrerer Beschwerden zwei Kurzzeitparkplätze eingerichtet habe.

Die **SPD-Fraktion**

10. verweist auf nicht nur durch die Baustelle verursachte chaotische Verkehrsverhältnisse in den Morgenstunden an der Bergstraße und bittet die Verwaltung, hier zwischen 7 und 8.30 Uhr verstärkt zu kontrollieren.
11. stellt fest, dass durch sehr regen Lieferverkehr und abgestellte Auflieger am Willy-Brandt-Platz auf Dauer der Plattenbelag beschädigt werde und bittet auch hier um verstärkte Kontrolle.
12. **Herr Degen** bittet die AWG, dafür Sorge zu tragen, dass bei der Abfuhr des Sperrmülls darauf geachtet werde, dass herabfallender Müll wie z. B. Glas o. ä. nicht auf der Straße liegen bleibe, wie er das z. B. heute morgen beobachtet habe.

Hans Jürgen Vitenius
Bezirksvorsteher

Erika Wawersig
Schriftführerin